

Seilbahn zwischen Ottakring und Penzing

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte des Klubs der Freiheitlichen Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.12.2020 gemäß § 23 GO BV folgende

Anfrage

- 1.) Wer wird die Machbarkeitsstudie einer möglichen Seilbahn zwischen Ottakring und Penzing durchführen?
- 2.) Welche Kosten sind dafür veranschlagt?
- 3.) Wie sieht die geplante Streckenführung konkret aus?
- 4.) Soll diese auch über private Grundstücke führen?
- 5.) Welche Auswirkungen erwarten Sie für die Umwelt?
- 6.) Gibt es, wie bereits vor Jahren angekündigt, ein Mobilitätskonzept im Hinblick auf die stärkere Frequentierung des OWS?
- 7.) Wenn ja, inwieweit wurden die Anrainer in dieses eingebunden?
- 8.) Wenn nein, warum nicht?
- 9.) Werden die Wiener Linien in die Überlegungen eingebunden?
- 10.) Gibt es alternative Überlegungen zur Verbesserung der Verbindung zum OWS als eine Seilbahn?
- 11.) Wenn ja, welche sind das?
- 12.) Wenn nein, warum nicht?
- 13.) Wird es im Falle einer positiven Machbarkeitsstudie eine bindende Anrainerbefragung geben?
- 14.) Sehen Sie eine Seilbahn zu dem schützenswerten Otto Wagner Areal passend?

Begründung

Die neue Wiener Stadtregierung plant eine Seilbahn zwischen Ottakring und Penzing.

Die kolportierten Zahlen zur höheren Frequenz der Verkehrsmittel durch die geplante Privatuni scheinen viel zu hoch gegriffen zu sein. Über eine ungleich billigere Alternative, nämlich Intervallverdichtung des bestehenden Verkehrsangebots, ist nichts zu vernehmen. Eine etwaige Streckenführung über Privatgrundstücke ist nicht nur aus rechtlicher Sicht höchst problematisch. Ebenso haben die Wiener Linien vor einigen Monaten der Errichtung einer Seilbahn eine deutliche Abfuhr erteilt. Die Möglichkeit des OWS Areals Weltkulturerbe Status zu erlangen wären mit der geplanten Seilbahn wohl endgültig passee.